



Unklare Gemengelage im letzten Monat des Jahres 2016

Die Wahl von Donald Trump zum 45. US-Präsidenten hat die Medien und die Menschen weltweit in helle Aufregung versetzt - nicht jedoch die Börsen. Es war im Gegenteil eine Überraschung, dass die Börsen weltweit derart stabil reagierten - und nach den ersten Schockstunden sogar nachhaltig ins Plus drehten. Was die Kurse in den letzten Wochen noch bewegen könnte, lesen Sie hier.

Liebe Kunden von msi,

ein turbulentes Börsenjahr geht zu Ende - nach viel Volatilität bleibt aktuell in den meisten Depots wohl nur eine schwarze Null. Natürlich gab es wie in jedem Jahr Themen, die gut liefen - so etwa die brasilianische Börse, die wohl alle Anleger überrascht hat und bei Inhabern von Lateinamerika-Fonds für ein zufriedenes Grinsen gesorgt haben dürfte. Oder Minenaktien und alles, was mit Rohöl zusammenhing.

Spekulative Anleger dürften also durchaus auf ihre Kosten gekommen sein - der klassische „long only“ Aktienfonds oder auch vermögensverwaltende Mischfonds dagegen hatten im aktuellen Umfeld einen schweren Stand. Die - auch von mir - hoch gelobten Total-Return-Fonds haben sogar mächtig auf die Nase bekommen, obwohl diese Anlageklasse eigentlich stabilisierend fürs Depot wirken soll.

Was ist in den letzten Wochen noch zu erwarten? Gibt es Grund zur Hoffnung, oder wird uns die „Jahres-End-Rallye“ gründlich vermasselt? Hier der Versuch einer Meinungsfindung.

Mit herzlichen Grüßen

Die „Jahresend-Rallye“

Zum Thema der steigenden Kurse am Jahresende habe ich schon häufig geschrieben - daher sei an dieser Stelle nur kurz wiederholt, dass es sich keineswegs um eine „Regel“ handelt, sondern wirklich nur um ein statistisches Phänomen.

Doch so ganz aus der Luft gegriffen ist dieses Phänomen keineswegs - es gibt gleich zwei gute Gründe für das Existieren einer Jahresend-Rallye:

1.) Konjunkturelle Einflüsse: Tatsächlich ist die (Vor-)Weihnachtszeit für viele Branchen die umsatzstärkste Zeit des Jahres. Das liegt nicht nur an den Weihnachtseinkäufen, sondern auch an den vielen Schlussverkäufen, Lagerräumungen, Black Friday- und Cyber-Monday-Aktionen und was sich pfiffige Marketingstrategen nicht sonst noch alles einfallen lassen, um uns zum Ende des Jahres das Geld aus der Tasche zu ziehen.

2.) Bonus-Systeme der Unternehmen: Für viele Vorstände von Aktiengesellschaften ist der letzte notierte Aktienkurs des eigenen Unternehmens eine wichtige Zahl, denn an ihm orientiert sich häufig der zu zahlende Bonus. So liegt es nahe, dass ausgerechnet im letzten Quartal die positiven Unternehmensmeldungen überwiegen und rosarote Prognosen veröffentlicht werden, damit der Aktienkurs zum Ende des Jahres steigt. Natürlich darf niemand das Blaue vom Himmel erzählen - da könnte er Probleme mit der Compliance-Abteilung oder der Börsenaufsicht bekommen. Aber ein wenig „Nachrichten-Management“ im Sinne der eigenen Vergütung dürfte wohl eine Versuchung sein, der kaum jemand widerstehen kann.

Positive Faktoren

Für eine Jahresend-Rallye 2016 dürfte wohl die allgemeine konjunkturelle Lage sprechen. Die deutsche Wirtschaft läuft gut - nicht außerordentlich gut, aber robust und insbesondere im letzten Quartal besser als erwartet. Auch in den USA stehen die Zeichen auf stabiles Wachstum; mit einer niedrigen Arbeitslosenquote und starkem Wachstum haben sich die USA aus der Finanzkrise herausgewirtschaftet - sogar die Zinsen steigen in den USA wieder moderat an, wovon wir in Europa noch meilenweit entfernt sind.

Es könnte also durchaus sein, dass uns die kommenden Wochen steigende Kurse bescheren; große Überraschungen oder gar ein Kursfeuerwerk wie 2009 und 2010 erwarte ich aber nicht.

Negative Faktoren

Leider gibt es auch viele Faktoren, die die unmittelbare Zukunft nicht so rosig zeichnen. Da wäre als erstes das Referendum in Italien am kommenden Sonntag, das der Premierminister Matteo Renzi zu einer Entscheidungsfrage für oder wider die aktuelle Regierung hochgepusht hat.

Verliert er das Referendum, so könnte nicht nur die aktuelle Regierung am Ende sein, sondern ebenso der Verbleib Italiens in der Währungsunion infrage gestellt werden. Italien ist die drittstärkste Volkswirtschaft innerhalb der EU - wenn dieses Land taumelt, dürften die Probleme Griechenlands dagegen der berühmte Kindergeburtstag sein. Europa ist und bleibt ein Pulverfass; aktuell haben wir ein sehr fragiles Gleichgewicht in der Union, das durch kleine Turbulenzen kippen kann.

Auch die zukünftige Politik in den USA gibt Rätsel auf. Bleibt Donald Trump bei seinen vollmundigen Ankündigungen, zukünftig amerikanische Firmen zu bevorzugen, die amerikanische Produkte für amerikanische Bürger herstellen, dann sähe es für exportorientierte Unternehmen düster aus. Vom deutschen Fin-Tech „Knip“ - immerhin Nummer 3 in Europa - etwa ist bekannt geworden, dass es sich sofort nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses entschieden hat, den US-amerikanischen Markt zu verlassen.

Die USA sind - nach Frankreich - unser wichtigster Handelspartner: Etwa 8 % unserer Exporte gehen in die USA. So werden zukünftige Handelsbeschränkungen sicherlich nicht unsere Wirtschaft in den Ruin reiten, aber für einzelne Unternehmen könnte zukünftig ein harter Wind wehen.

Do's und Dont's

Trotz aller Unsicherheit rate ich auch heute wieder zu Gelassenheit. Vor allem sollte man sich vor dubiosen und scheinbar „sicheren“ Anlagen fernhalten, die

derzeit wieder vermehrt in die Briefkästen flattern. So überraschte uns vor kurzem der „Prinz Eugen Energiepark“ aus Arolsen (NRW) mit einer wohl bundesweiten Aussendung eines Werbeprospektes, mit dem er Anlegergelder einwerben wollte. Um was es eigentlich geht, wird in dem Faltblättchen nicht klar - aber viele schöne Bilder von grünen Wäldern, am Bach spielenden Kindern und eine gut gemachte Grafik zur Holzpellet-Produktion lassen die Aufmerksamkeit steigen. Holzpellets - da war doch was... Schon wieder vergessen? German Pellets, großer Pleite-Fall Anfang des Jahres mit einem ähnlichen Geschäftsmodell.

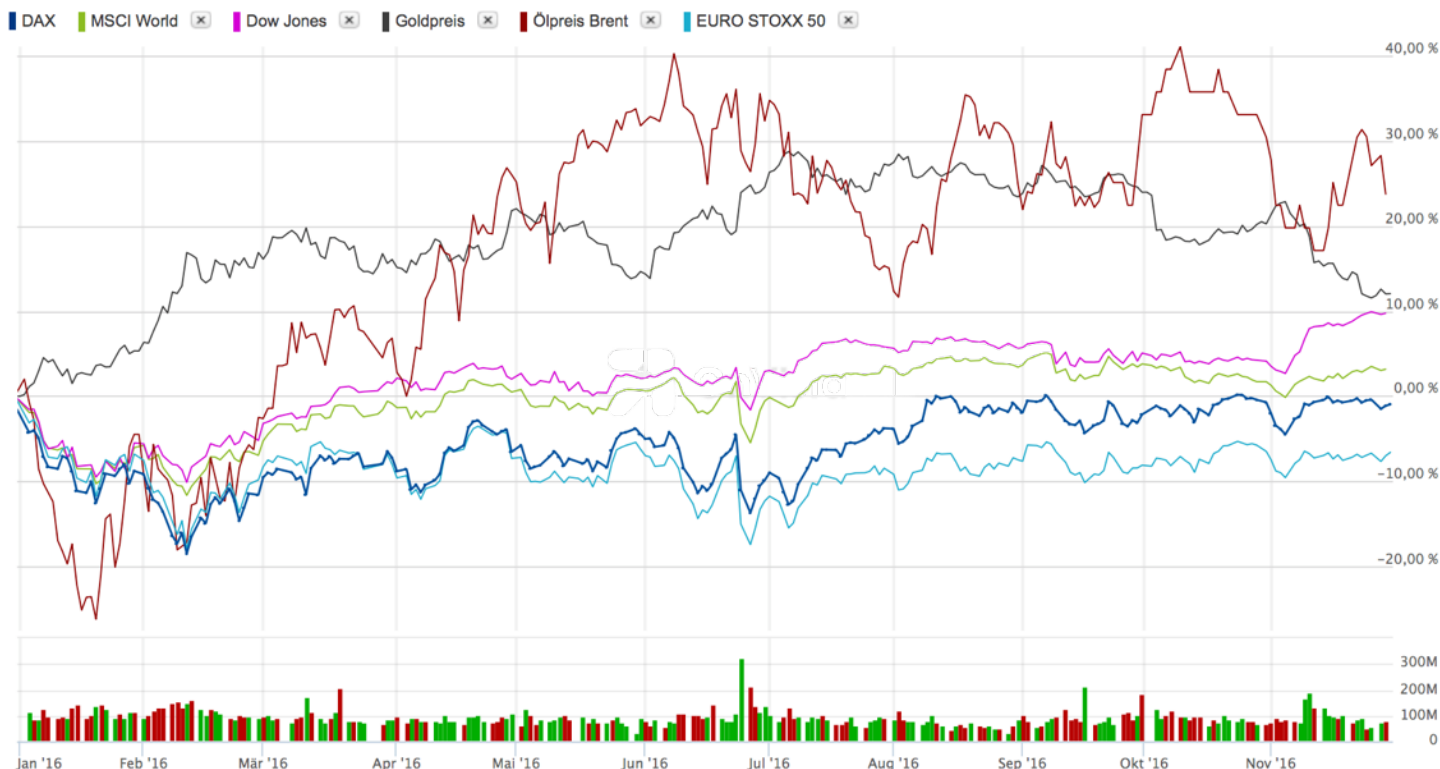
Auch German Pellets sammelte Anlegergelder auf direktem Wege ein - ohne den Umweg über die Börse. Dass das Wertpapier ein Zertifikat ist und seine ISIN mit „MT“ beginnt, dürfte nur dem Experten auffallen. Warum auch sollte eine deutsche Firma auf die Idee kommen, ein Zertifikat auf Malta aufzulegen. Und dieses Zertifikat an der Börse von Gibraltar zu handeln. Ganz ehrlich - ich wusste bis heute nicht ein-

mal, dass Gibraltar eine eigene Börse hat.

Mich würde interessieren, ob auch Sie einen solchen Prospekt erhalten haben - bitte schreiben Sie mir!

Was ebenfalls nicht totzukriegen ist: „Binäre Optionen“ - der Internet-Trick, der scheinbar immer geht und auch intelligente Menschen reinfallen lässt - frei nach dem Motto „10 % pro Monat!? Wenn nur 10 % davon stimmen, dann ist es ja immer noch toll!“. Diese Mails fangen in ihrer primitiven Variante mit Sätzen wie „gestern schlief er auf einer Parkbank - heute ist er Millionär!“ oder „meine Oma hat in einem Jahr ihre erste Million gemacht!“ an, die etwas perfideren Köder werden als besondere Investitionen in der Schweiz ausgelegt oder aber von angeblich millionenschweren „Experten“, die in unendlich langen Videos eine Art Zermürbungstaktik beim Anleger ausspielen. Auch hier gilt: Finger weg! Ich sage das wirklich nicht ohne Grund - immer wieder höre ich von Interessenten, dass sie auf derartige Fallen hereingefallen sind und nun die Nase voll haben „vom Investieren“....





Wichtige Indikatoren des Jahres 2016 von Januar bis Ende November:

Deutsche und europäische Aktien nach viel Auf und Ab im Minus, USA mit 10 % im Plus, internationale Aktien weniger volatil mit einer schwarzen „Null“.

Rohstoffe dagegen liefen außerordentlich gut - Rohöl lag bis zu 40 % im Plus, Gold in der Spitze 30 %.

Impressum

Michael Schulte, Lessingstr. 2, 22087 Hamburg
 Email: info@vermoegen-besser-planen.de
 Telefon: +49 40 4192938-8, Fax: +49 40 4192938-7

Zuständige Behörde für die Erteilung der Erlaubnis nach § 34 f, § 34 d und § 34 c Abs. 1 GewO sowie Zuständige Aufsichtsbehörde
 Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
 Telefon +49-(0)40-36138-138, Fax -401

Statusbezogene Pflichtinformationen gemäß § 42 b Abs. 2 S. 2 VVG sowie § 12 Abs. 1 der FinVermV in Verbindung mit § 34 f der GewO: unabhängiger Versicherungsmakler und registrierter Finanzanlagenvermittler mit Erlaubnis nach §§ 34 c, 34 d und 34 f Abs. 1 GewO durch Handelskammer Hamburg in der Bundesrepublik Deutschland. Mitglied bei und zuständige Aufsichtsbehörde für die Versicherungsvermittlung: Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg, Telefon 0049-(0)40-36 13 8-138, Telefax 0049-(0)40-36 13 8-401, E-Mail service@hk24.de, Internet: www.hk24.de. Vermittlerregisternummer Versicherungen: D-QQP-REMO9-62, Vermittlerregisternummer Finanzanlagen: DF- 131-5RLW-71. Das Vermittlerregister wird geführt bei:

Deutscher Industrie-und Handelskammertag (DIHK) e.V., Breite Straße 29, 10178 Berlin, Tel: +49 (0) 180 500 585 0 (14 Cent/Min aus dem dt. Festnetz, höchstens 42 Cent/Min aus Mobilfunknetzen), Internet: www.vermittlerregister.info. Die Erlaubnis beinhaltet die Befugnis für Anlageberatung oder Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Anteilsscheine einer Kapitalanlagegesellschaft oder Investmentaktiengesellschaft oder von ausländischen Investmentanteilen, die im Geltungsbereich des Investmentgesetzes öffentlich vertrieben werden dürfen (§ 34f Abs. 1 Nr. 1 GewO) sowie Anteile an geschlossenen Fonds in Form einer Kommanditgesellschaft (§ 34f Abs. 1 Nr. 2 GewO). Es liegen keinerlei Beteiligungen an Versicherungsunternehmen mit mehr als 10 % Anteil an Stimmrechten oder Kapital vor. Die Anschriften der Schlichtungsstellen, die bei Streitigkeiten zwischen Vermittlern oder Beratern und Versicherungsnehmern angerufen werden können, lauten: Versicherungsombudsmann e.V., Postfach 08 06 32, 10006 Berlin, www.versicherungsombudsmann.de. Ombudsmann für die private Kranken-und Pflegeversicherung, Kronenstrasse 13, 10117 Berlin, www.pkv-ombudsmann.de. Weitere Adressen über Schlichtungsstellen und Möglichkeiten der außergerichtlichen Streitbeilegung erhalten Sie bei: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer-Straße 108, 53117 Bonn. Berufsrechtliche Regelungen: § 34 c, d und f GewO(Gewerbeordnung), § 12 Abs. 1 der Finanzanlagen-Vermittlungs-Verordnung (FinVermV), §§ 59-68 Versicherungsvertragsgesetz (VVG), Versicherungsvermittlerverordnung (VersVermV). Die berufsrechtlichen Regelungen können über die vom Bundesministerium der Justiz und der juris GmbH betriebenen Homepage www.gesetze-im-internet.de eingesehen und abgerufen werden.